

Blatt des NSG.-Wien

Veröffentlicht aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERB. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22. Jänner 1940

Geburtenbewegung und städtische Mutterberatung
=====

Wie kürzlich berichtet wurde, hat neben den Eheschliessungen auch die Geburtenbewegung in Wien im vergangenen Jahr wieder einen erfreulichen Verlauf genommen. Wenn auch der Ausgleich zwischen Sterblichkeit und Geburten beziehungsweise ein Geburtenüberschuss noch nicht erreicht werden konnte, so stieg doch immerhin die Zahl der Geburten weiter an und wurde der Abstand zu der Ausgleichsline weiter verringert.

Dass sich heute die Geburtensterblichkeit in ganz mässigen Grenzen hält, daran hat nicht zuletzt auch die soziale Einrichtung der städtischen Mutter- und Schwangerenberatung ein grosses Verdienst. Überall in den Wiener Bezirken sind diese Dienststellen eingerichtet, in denen ärztliches und Pflegepersonal die Wiener Frauen betreut. In den Beratungsstellen, die übrigens, wie wir aus den Anschlagtafeln in den Dienst-räumen entnehmen konnten, jetzt nach Möglichkeit vorverlegt wurden, damit die Mütter noch vor Einbruch der Dunkelheit wieder daheim sein können und nicht durch die Verdunklungsmassnahmen gefährdet werden, sind die Räume erfüllt von Kinderstimmchen, laut und weniger laut, je nach Temperament und Kraft. In den Schwangerenberatungsstellen erfährt schon die werdende Mutter, wie sie sich zu verhalten hat, was sie tun und lassen muss, damit die Entbindung gut vonstatten geht. Der Gesundheitszustand wird während dieser Zeit ständig genau geprüft und wenn Gefahr droht, veranlasst die Beratungsstelle unverzüglich die notwendigen Massnahmen. Ist der kleine Erdenbürger glücklich geboren, dann konzentriert